

haftet, die für jede menschliche Beziehung charakteristisch sind.“ (171) Daraus zieht M. KÄMPCHEN die zweifellos originelle Konsequenz, einmal Menschen, die aktiv am Dialog beteiligt sind, über ihr Leben, ihre Erfahrungen und Probleme in diesem Dialog berichten zu lassen. Er wählt dazu Europäer, die in Länder Asiens und Afrikas gegangen sind, aber auch Asiaten, die nach Europa gekommen sind. Durch all diese Beiträge wird deutlich, daß der Dialog eine schwierige, aber für den persönlichen Glauben wichtige Erfahrung ist. Deutlich wird dabei auch, was das Christentum – so gelebt – den anderen zu bringen vermag, ohne daß in Bekehrungskategorien gedacht wird (vgl. dazu 83, 134, 189f). Angesichts dieses Konzeptes ist es bedauerlich, daß der letzte Beitrag bei einem Sonderfall (den Bhil in Indien) „in einer Bekehrung zur christlichen Religion“ die „Retung der Bhil“ (203) sieht und vorschlägt.

Hannover

Peter Antes

Khoury, Adel Th.: *Der Islam, sein Glaube – seine Lebensordnung – sein Anspruch* (Herder-Taschenbuch 1602) Herder / Freiburg-Basel-Wien 1988; 237 S.

„Dialog und Zusammenarbeit sollen Christen und Muslime füreinander öffnen und sie einander näherbringen, sie sollen ihnen ermöglichen, in unserer einen Welt die Solidarität aller mit allen, die universale Brüderlichkeit zu erfahren und zu erleben. Wir können nicht mehr gegeneinander sein und Gegner bleiben. Wir dürfen nicht nur nebeneinander wie Fremde leben und uns gegenseitig als Konkurrenten betrachten. Wir müssen miteinander wirken und Partner sein. Und wir sollten es schaffen, füreinander dazusein und Freunde zu werden.“ (236) Dieses ehrgeizige Ziel setzt in jedem Falle eine gründliche Kenntnis des anderen voraus. Deshalb stellt der kath. Theologe und Islamwissenschaftler KHOURY aus Münster/Westf., der durch zahlreiche andere Bücher über den Islam dem deutschsprachigen Publikum bereits gut bekannt ist, im vorliegenden Buch in kurzen, aber treffenden Pinselstrichen den Islam als Weltreligion vor, bespricht die religiösen und politischen Aspekte der heutigen Renaissance des Islams und behandelt nach einer kurzen Besprechung der Quellen des Islams die vielfältigen Aspekte des Lebens im Islam, angefangen von den unterschiedlichen Richtungen über den Glauben an den Propheten, Gott und das letzte Gericht bis hin zu den religiösen Grundpflichten und Feiertagen sowie der Moral und der sittlichen Normen, wobei auch die Fragen nach dem islamischen Staat, nach einer islamischen Wirtschaftsordnung und nach dem Universalanspruch des Islams und damit verbunden das Thema Toleranz und „heiliger Krieg“ zur Sprache kommen. Insgesamt also eine gute, leicht verständliche und auf solider Kenntnis sowohl der islamisch-arabischen Quellen als auch der westlichen Fachliteratur basierende Einführung in den Islam, die man ohne Einschränkung zur Lektüre empfehlen kann, zumal auch noch eine Auswahl von weiterführender Literatur (237f) geboten wird, die all denen, die einzelne Punkte vertiefen wollen, wertvolle und richtige Hinweise geben wird.

Hannover

Peter Antes

Das Kirchen- und Religionsverständnis von Katholiken und Protestanten. Eine Repräsentativbefragung im Auftrag der Redaktion Kirche und Leben des ZDF. Kommentierung der Untersuchungsergebnisse von Horst Glass und Eckhard Bieger, APG Allgemeine Gemeinnützige Programmgesellschaft / München 1988; 88 S.

Religionssoziologische Untersuchungen sind immer in Gefahr, mißverstanden zu werden, weil die einen denken, die prozentualen Befürwortungen und Ablehnungen seien